

Rundbrief Exzellenzcluster 1/2022

Liebe Sprecherinnen und -Sprecher von Exzellenzclustern,

mit diesem Rundbrief möchte ich Ihnen gerne einige Informationen zum Programm übersenden:

Folgen der Coronavirus-Pandemie

Seit nunmehr über zwei Jahren prägt die **Coronavirus-Pandemie** unseren Alltag und hat auch zu beträchtlichen Herausforderungen für die Forschungsarbeiten in den Exzellenzclustern geführt. Die DFG hat umfangreiche Unterstützungsangebote auf den Weg gebracht und in diesem Zuge im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe des [Senats zu den Herausforderungen der Coronavirus-Pandemie auf Forschungstätigkeit, individuelle Karriereverläufe und Förderhandeln](#) eingerichtet. Ein Beschluss dieser Arbeitsgruppe ist, dass ab sofort Antragstellende, Gutachtende und Gremienmitglieder noch stärker **für die Berücksichtigung von pandemiebedingten Änderungen in der Projektdurchführung sensibilisiert** werden. Antragstellenden wird besser als zuvor ermöglicht, etwaige Hindernisse in der Projektdurchführung sowie Alternativstrategien im Antrag zu darzustellen, damit Gutachtende und Mitglieder von Entscheidungsgremien diese Umstände in ihre Bewertung einfließen lassen können. Detailliertere Informationen hierzu finden Sie in dem neuen [DFG-Vordruck 55.07](#). Das ist auch für Fortsetzungsanträge in der Förderlinie Exzellenzcluster relevant.

Die Senats-AG hat zudem speziell die Beeinträchtigungen beleuchtet, die die Coronavirus-Pandemie für Personen in einem noch frühen Stadium ihrer wissenschaftlichen Karriere hat. Insbesondere die Kontaktbeschränkungen der letzten Jahre treffen diese Personen hart. **Die Senats-AG bittet daher die DFG-geförderten Forschungsverbünde**, nicht nur den eigenen Mitgliedern, sondern auch externen **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen im Kontext der Pandemie besondere Aufmerksamkeit zu schenken** und sie in vernetzende Verbundaktivitäten gezielt mit einzubeziehen. Es wird angeregt, die wissenschaftlichen Verbundveranstaltungen um spezifische Programmelemente zur Vernetzung zu ergänzen und den Kreis der Eingeladenen um externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen zu erweitern. Um an bestimmten Themen forschende Personen in frühen Karrierephasen zu identifizieren, kann die DFG-Datenbank [GEPRIS](#) genutzt werden.

Sollten Sie hierzu konkrete Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Geschäftsstelle. Auch möchte ich nochmals dazu ermuntern, die **zur Verfügung stehende Flexibilität in der Verwendung der Ihrem Verbund bewilligten Mittel nach Möglichkeit auszunutzen**, um im Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses auf die Einschränkungen der letzten Jahre zu reagieren.

Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Aus gegebenem Anlass möchte ich nochmals auf die bestehenden Fördermöglichkeiten für geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hinweisen, die aktuell auch besonders für Forschende aus der Ukraine sowie verfolgte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Russland relevant sind. Wir möchten Sie ermuntern, dass Sie, wo dies fachlich und inhaltlich passend ist, die Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel flexibel auch zur Einbindung von Flüchtlingen nutzen.

Weitergehende Informationen finden Sie hier:

https://www.dfg.de/foerderung/antrag_gutachter_gremien/gefluechtete_forschende/index.html

Ergebnisse des Monitorings: Bericht zur Personalstruktur in Exzellenzclustern

Für Ihre erneut sehr rege Teilnahme an **der jährlichen Erhebung in koordinierten Programmen** danke ich Ihnen herzlich. Die Daten der Erhebungen finden immer wieder Eingang in Berichte und Auswertungen für die Gremien der DFG, die Mittelgeber (Bund und Länder), die Hochschulen und die Öffentlichkeit.

Die DFG publiziert in diesem Jahr erstmals eine Auswertung auf der Basis dieses Datenbestandes, die sich ausschließlich mit den 2019 im Rahmen der Exzellenstrategie neu eingerichteten Exzellenzclustern befasst. Der „**Statistische Bericht zu Forschenden in Exzellenzclustern**“ legt den Fokus auf die drei Themenbereiche: Verteilung nach Geschlecht, Beschäftigungsort vor Eintritt in den Verbund sowie Finanzierung der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Er bildet die Entwicklung der letzten 3 Jahre ab. Sie finden ihn unter:

https://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/zahlen_fakten/programm_evaluation/bericht_forschende_exc_2022.pdf .

Die Berichtsperiode umfasst auch die ersten zwei Jahre der Coronavirus-Pandemie und zeigt diesbezüglich einige interessante Ergebnisse auf. Beispielsweise wächst der Anteil der Personen, die vor ihrem Eintritt im Verbund im Ausland tätig waren, in allen Statusgruppen trotz der Pandemie-Bedingungen kontinuierlich an. Auch die Zahl der Forschungskurzaufenthalte – gemessen durch die

Beteiligung von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern – insbesondere aus dem außereuropäischen Ausland steigt. Vielleicht können diese und alle weiteren enthaltenen Auswertungen Ihnen als Vergleich für die eigene Situation dienen.

Bei Fragen zum Bericht können Sie sich gerne direkt an folgende Personen wenden:

Gruppe EXF: Miriam Richter-Tokar (0228 / 885 2838, miriam.richter-tokar@dfg.de)

Gruppe Informationsmanagement: Ursula Maur (0228 / 885 2956, ursula.maur@dfg.de)

Weitere Informationen zum jährlichen Monitoring finden Sie unter [DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft - Jährliche Erhebungen in Koordinierten Programmen](#)

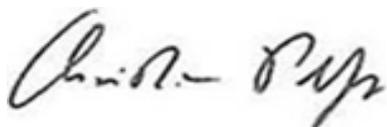
Organisatorische Änderungen in der Geschäftsstelle

Mit diesem Schreiben wende ich mich erstmalig in meiner Funktion als Leiterin der Gruppe „Exzellenzstrategie und Forschungsimpulse“ (EXF) an Sie. Nachdem Dr. Klaus Wehrberger als Leiter der bisherigen Gruppe „Sonderforschungsbereiche, Forschungszentren, Exzellenzcluster“ (SFE) vor einigen Monaten in den Ruhestand gegangen ist, hat die DFG **zwei neue Gruppen** in der Nachfolge etabliert: Die von meiner Kollegin Dr. Suzanne Zittartz-Weber geleitete Gruppe Sonderforschungsbereiche fokussiert auf die Betreuung des SFB-Programms. Die **Gruppe EXF** verantwortet künftig alle auf die Exzellenzstrategie und das Programm Exzellenzcluster bezogenen Aufgaben und betreut zudem das neue Förderinstrument Forschungsimpulse (FIP), das die wissenschaftliche Schwerpunktbildung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften unterstützen wird.

Da es weiterhin Schnittmengen in einzelnen Aufgabenbereichen der beiden Gruppen gibt, arbeiten wir eng zusammen. Insbesondere ist die Betreuung der Anträge in den Programmen SFB und EXC nach wie vor über beide Gruppen verteilt. Für Sie ergeben sich also keine Änderungen, Ihre bisherige Ansprechperson bleibt auch weiterhin für Ihren Exzellencluster zuständig, und steht Ihnen – ebenso wie ich selbst – für Fragen zu all den in diesem Schreiben angesprochenen Punkten gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen und allen guten Wünschen für die kommenden Sommermonate,

Ihre



Christine Petry